



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Heimatskunde der Provinz Westfalen

Treuge, Julius

Münster i. W., 1889

4. Kreis Halle

urn:nbn:de:hbz:466:1-8928

3400 E., Eisenb., Amtsgericht, gute Steinbrüche; in der Nähe liegen die Schwefel- und Schlammäder Seebruch und Senfelteich. — **Bünde** a. d. Elbe, 2400 E., Eisenb., Amtsgericht, Cigarrenfabrikation, eisenhaltige Mineralquelle. Die Stadt führt ihren Ursprung auf Karl d. Gr. zurück. — **Enger**, 7 km nordwestl. von Herford. Die Burg, welche einst hier stand, soll von Widukind erbaut worden sein. Rings um dieselbe hatten die 14 Dienstmannen, das Gefolge des Sachsenherzogs, ihren Wohnsitz. Die Besitzer dieser Höfe führen noch heute den Titel „Sattelmeier“ und genossen bis vor kurzem besondere Vorrechte. In der Kirche zu Enger, deren ältester Teil wohl ein Jahrtausend alt sein mag, ruhen die Gebeine Widukinds. Kaiser Karl IV. ließ über denselben ein Denkmal errichten. — Bei **Gohfeld** im N. des Kreises lieferte der Erbprinz von Braunschweig den Franzosen am 1. Aug. 1759 ein siegreiches Treffen.

4. Kreis Halle.

304 qkm mit 28 300 E., fast sämtlich evangelisch.

Der Kreis Halle ist der am weitesten nach Westen reichende Kreis des Regbzks. (Grenzen!)

Der Teutoburger Wald (S. 6) macht den nordöstl. Teil des Kreises gebirgig; das südwestl. Gebiet gehört der münsterischen Bucht an. Etwa $\frac{4}{9}$ besteht aus Ackerland, der gebirgige Teil ist gut bewaldet; in der Ebene finden sich größere Heideflächen.

Der Kreis hat nur unbedeutende Flüsse. Im Norden entspringt die Na, ein Zufluß der Weser; zur Ems fließen Mühlenbach und Hessel mit zahlreichen Nebenbächen. (Vgl. S. 14 u. 15).

Die Erzeugnisse des Kreises sind Rinder und Schweine, Getreide, Flachs und die aus letzterem hergestellte Leinwand.

Einteilung. 4 Städte (Halle, Werther, Berzmold, Borgholzhausen) und 35 Landgemeinden in 4 Ämtern.

Ortschaften. **Halle**, am südl. Abhange der Großen Egge, einem Teile des Teutoburger Waldes; 1700 E., Eisenb., Amtsgericht, Fabrikation von Tabak, Cigarren und Seilerwaren, Branntweinbrennereien. In der Nähe liegt das Bad Latenhausen und das Dorf Stockkämpen mit dem Grabe des Dichters Graf Friedr. Leop. v. Stolberg. — **Werther**, 4 km nordöstl. von Halle, 2000 E. — **Berzmold** a. d. Na, einem Nebenbach der Hessel, 1500 E. — **Borgholzhausen**, in einem Querthale des

Teutoburger-Waldes, 1200 E., liefert Segeltuch. — 2 km südl. von B. liegt die stattliche Ruine Ravensberg. Der Ursprung dieser Burg, welche zu den ältesten Westfalens gehört und der umliegenden Grafschaft den Namen verlieh, ist in sagenhaftes Dunkel gehüllt. Der 115 m tiefe Brunnen soll von zwei gefangenen Rittern, welchen man für die Lösung dieser Aufgabe die Befreiung aus der Haft zugesichert hatte, gegraben worden sein. Als diese nach jahrelangem Mühen das Werk zu stande gebracht, schenkte man ihnen die verheißene Freiheit; aber die übermäßige Freude tötete beide auf der Stelle.

5. Stadtkreis Bielefeld.

12 qkm mit 35 000 E., größtenteils evangelisch.

Bielefeld liegt in einer Querschucht des Teutoburger Waldes. Es hat zwei Eisenbahnen, ein Landgericht, Gymnasium und Realgymnasium und ist Garnisonstadt. (S. 36). Seinen Ruf verdankt B. hauptsächlich der Leinwandfabrikation, worin es unübertroffen dasteht. Außerdem fabriziert man dort Seiden- und Blüschstoffe, fertige Wäsche, vortreffliche Nähmaschinen, Glas, Tabak, Cigarren und Cement.

Im Westen der Stadt liegt der Johannisberg, ein Vergnügungsort mit prächtigen Gartenanlagen. Im Süden erhebt sich der Sparrenberg mit den Trümmern der vom Grafen Bernhard von der Lippe im Jahre 1177 erbauten Burg Sparrenberg. Der Erbauer hatte sie zu Ehren Heinrich des Löwen „Löwenburg“ genannt; aber Graf Hermann von Ravensberg eroberte sie und gab ihr den späteren Namen. Der große Kurfürst wohnte hier wiederholt.

Bei Bielefeld liegt der Lutterkolk, aus welchem zwei Bäche unter dem Namen Lutter entspringen; der eine fließt zur Weser, der andere zur Ems.

6. Landkreis Bielefeld.

261¹/₂ qkm mit 43 800 E., weit überwiegend evangelisch.

Der Landkreis Bielefeld liegt zu beiden Seiten des Teutoburger Waldes. (Grenzen!)

Der größte Teil des Kreises ist Gebirgsland; der Südwesten ist eben; er gehört der münsterischen Bucht an und hat